

Egal, ob während der Corona-Pandemie oder in „normalen“ Zeiten: Prüfungen sind für die meisten Lernenden selbstverständlicher Teil ihres Alltags – und können trotzdem immer wieder ganz schön stressen. Gute Vorbereitung allein ist zwar nicht alles, kann aber helfen, Anspannung und Prüfungsangst unter Kontrolle zu behalten.

1 PRÜFUNGEN

a Welches Bild beschreibt Sie am besten, bevor und während Sie eine Prüfung ablegen? Kreuzen Sie an.



(A)



(B)



(C)

b Welche Prüfung haben Sie zuletzt abgelegt? Wie haben Sie sich vor, während und nach der Prüfung gefühlt? Erzählen Sie.

c Was sind in Ihrem Heimatland die wichtigsten Prüfungen? Erzählen Sie.

2 PRÜFUNGSANFORDERUNGEN

a Kennen Sie den *Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen*? Dieser beschreibt allgemein, welche Kompetenzen man auf den verschiedenen sprachlichen Niveaustufen beherrschen sollte. Welche Kurzbeschreibung gehört wohl zu welcher Niveaustufe? Ordnen Sie zu.

A1: Anfänger

A2: Grundlegende Kenntnisse

B1: Fortgeschrittene Sprachverwendung

B2: Selbständige Sprachverwendung

C1: Hohes Sprachniveau

C2: Annähernd muttersprachliches Niveau



1 _____

Kann die Hauptpunkte verstehen, wenn klare Standardsprache verwendet wird und wenn es um vertraute Dinge aus Arbeit, Schule, Freizeit usw. geht. Kann die meisten Situationen bewältigen, denen man auf Reisen im Sprachgebiet begegnet. Kann sich einfach und zusammenhängend über vertraute Themen und persönliche Interessengebiete äußern. Kann über Erfahrungen und Ereignisse berichten, Träume, Hoffnungen und Ziele beschreiben und zu Plänen und Ansichten kurze Begründungen oder Erklärungen geben.

2 _____

Kann vertraute, alltägliche Ausdrücke und ganz einfache Sätze verstehen und verwenden, die auf die Befriedigung konkreter Bedürfnisse zielen. Kann sich und andere vorstellen und anderen Leuten Fragen zu ihrer Person stellen – z. B. wo sie wohnen, was für Leute sie kennen oder was für Dinge sie haben – und kann auf Fragen dieser Art Antwort geben. Kann sich auf einfache Art verständigen, wenn die Gesprächspartnerinnen oder Gesprächspartner langsam und deutlich sprechen und bereit sind zu helfen.

3

Kann ein breites Spektrum anspruchsvoller, längerer Texte verstehen und auch implizite Bedeutungen erfassen. Kann sich spontan und fließend ausdrücken, ohne öfter deutlich erkennbar nach Worten suchen zu müssen. Kann die Sprache im gesellschaftlichen und beruflichen Leben oder in Ausbildung und Studium wirksam und flexibel gebrauchen. Kann sich klar, strukturiert und ausführlich zu komplexen Sachverhalten äußern und dabei verschiedene Mittel zur Textverknüpfung angemessen verwenden.

4

Kann Sätze und häufig gebrauchte Ausdrücke verstehen, die mit Bereichen von ganz unmittelbarer Bedeutung zusammenhängen (z. B. Informationen zur Person und zur Familie, Einkaufen, Arbeit, nähere Umgebung). Kann sich in einfachen, routinemäßigen Situationen verständigen, in denen es um einen einfachen und direkten Austausch von Informationen über vertraute und geläufige Dinge geht. Kann mit einfachen Mitteln die eigene Herkunft und Ausbildung, die direkte Umgebung und Dinge im Zusammenhang mit unmittelbaren Bedürfnissen beschreiben.

5

Kann praktisch alles, was er/sie liest oder hört, mühelos verstehen. Kann Informationen aus verschiedenen schriftlichen und mündlichen Quellen zusammenfassen und dabei Begründungen und Erklärungen in einer zusammenhängenden Darstellung wiedergeben. Kann sich spontan, sehr flüssig und genau ausdrücken und auch bei komplexeren Sachverhalten feinere Bedeutungsnuancen deutlich machen.

6

Kann die Hauptinhalte komplexer Texte zu konkreten und abstrakten Themen verstehen; versteht im eigenen Spezialgebiet auch Fachdiskussionen. Kann sich so spontan und fließend verständigen, dass ein normales Gespräch mit Muttersprachlern ohne größere Anstrengung auf beiden Seiten gut möglich ist. Kann sich zu einem breiten Themenspektrum klar und detailliert ausdrücken, einen Standpunkt zu einer aktuellen Frage erläutern und die Vor- und Nachteile verschiedener Möglichkeiten angeben.

b Was ist Ihre Meinung zu Prüfungen? Halten Sie sie für wichtig? Oder sinnlos? Diskutieren Sie.

3 PRÜFUNGEN IN DEUTSCHLAND

a Was ist richtig? Kreuzen Sie an und ergänzen Sie. Recherchieren Sie unbekannte Wörter im Internet.

1 Ohne Prüfungen kommt man im Leben nicht weiter. Meiner Meinung nach sind sie ein notwendiges Übel.

A Übelkeit B Übel C Übellaunigkeit

2 Jemand, der sich bei einer Prüfung vor lauter Angst an nichts erinnern kann, hat einen _____.

A Filmriss B Amnesie C Blackout

3 Menschen, die sich auf Prüfungen freuen, empfinden _____.

A Lebensfreude B Vorfreude C Schadefreude

4 Wer bei sich selber jeden Fehler findet, ist _____.

A selbstkritisch B selbstlos C selbstvergessen

5 Wer von sich selber immer und überall Höchstleistungen erwartet und sich keinen Fehler verzeiht, läuft Gefahr, sich zu _____.

- A unterfordern B herauszufordern C überfordern

6 Eine Prüfung, bei der die Prüflinge ständig beobachtet werden, findet _____ statt.

- A unter Aufsicht B über Aufsicht C mit Aufsicht

7 Bei Distanzprüfungen kann man Prüflinge mit _____ beobachten.

- A Social Media-Apps B Videokonferenzsystemen C Telefonkonferenzsystemen

8 Beamte, die darüber wachen, dass die Daten einer Person geheim bleiben, nennt man _____.

- A Datenpolizisten B Datenräuber C Datenschützer

9 Computer, Tastatur, notwendige Apps oder Zugangscodes für Distanzprüfungen bezeichnet man als die notwendige technische _____.

- A Umrüstung B Ausrüstung C Nachrüstung

b Lesen Sie den Text auf Seite 4. Welche Aussagen passen zu welchen Themenschwerpunkten 1 bis 3? Notieren Sie Stichpunkte.

1 Sinn und Zweck von Prüfungen

2 Umgang mit Prüfungssituationen

3 Vor- und Nachteile von Distanzprüfungen

Wie ist Ihre Meinung zu Prüfungen? Halten Sie sie für wichtig? Oder einfach nur für ein notwendiges Übel? Oder gehören Sie zu den Menschen, die Tests und Ähnliches sinnlos finden? Wahrscheinlich sind sich die meisten darin einig, dass es Bereiche gibt, in denen man auf Prüfungen kaum verzichten kann ... man denke zum Beispiel an den Auto-Führerschein.

Prüfungen begleiten uns in vielen Phasen des Lebens und von Kindheit an. Während sie die meisten von uns spätestens im Jugendalter als selbstverständlich akzeptieren, fragen Kinder oft noch nach ihrem Sinn: Warum muss ich überhaupt in die Schule gehen und Tests schreiben? Ja, warum eigentlich?! Welchen Zweck haben Prüfungen? Sie bewerten unsere Leistung als Lernende. Sie geben Feedback zum Stand unseres Wissens. Sie liefern uns Motivation, uns weiterzuentwickeln, auch, weil sie uns Türen für unseren weiteren Weg öffnen – und leider auch verschließen können. Prüfungen dienen aber auch als Information an die Lehrenden, ob ihre Lernenden die Lernziele erreichen und sie selbst einen guten Job machen.

Wer gut mit Prüfungssituationen umgehen kann, ist klar im Vorteil, sein ganzes Leben lang. Wir kennen sie wohl alle, die Kandidaten, die immer ganz entspannt bleiben. An manchen meint man sogar eine gewisse Vorfreude auf die Prüfung zu erkennen, richtig? Umso unfairer wirkt das auf all jene, die besonders unter Prüfungsstress leiden, Angst vor Prüfungen haben, einen Blackout befürchten oder so nervös sind, dass sie vielleicht nicht einmal am Test teilnehmen können. Ganz klar: Wer dauernd extreme Prüfungsangst hat, sollte sich unbedingt Experten-Hilfe holen.

Ansonsten ist es sicher einen Versuch wert, einfach mal ein paar der überall zu findenden Tipps gegen Stress und Prüfungsangst auszuprobieren. Unvermeidbar: den Prüfungsstoff rechtzeitig und strukturiert vorbereiten und, im besten Fall, regelmäßig wiederholen. Auch ein gesunder Lebensstil – vernünftige Ernährung sowie ausreichend Bewegung, Entspannung und Schlaf – zählt häufig zu den Ratschlägen ... und schadet ja sowieso nie. Und weil niemand pausenlos lernen kann, sollten wir gerade in stressigen Zeiten ausreichend Erholungsphasen einplanen, in denen wir mal an etwas anderes denken und den Kopf freibekommen. Doch einer der wichtigsten Tipps ist eigentlich, sich selbst nicht zu stark unter Druck zu setzen. Wer sehr selbstkritisch ist, hat oft das Risiko, sich körperlich und psychisch zu überfordern.

Alle diese Tipps eignen sich natürlich genauso für die Vorbereitung auf Präsenz- wie Distanz-Prüfungen. Auch wenn viele Lehreinrichtungen in Corona-Zeiten weiterhin vor Ort prüfen, haben digitale Lösungen für Fern-Prüfungen stark an Bedeutung gewonnen. Solche neuen Prüfungssituationen können manche Lernenden zusätzlich stressen, andere hingegen haben vielleicht weniger Angst, wenn sie die Prüfung zu Hause machen dürfen. Online-Leistungsmessung wie E-Klausuren gab es auch schon vor der aktuellen Pandemie, allerdings meist als Präsenz-Prüfungen und damit unter Aufsicht. Bei Distanz-Prüfungen ist schwieriger zu kontrollieren, ob unerlaubte Hilfsmittel verwendet werden. Deshalb hatten Online-Proctoring-Dienste durch Corona ihre „große Stunde“: Dabei werden Prüfungs-Teilnehmer über ein Video-konferenzsystem beobachtet. Solche Szenarien treiben nicht nur vielen Prüflingen den Angstschweiß auf die Stirn, sondern auch so manchem Datenschützer. Aber das ist ein anderes Thema ...

In jedem Fall ist es ratsam, sich vor Distanz-Prüfungen rechtzeitig mit dem Ablauf inklusive der technischen Funktionsweisen und der dafür notwendigen Ausrüstung vertraut zu machen. So vermeidet man schlimme Überraschungen während der Prüfung, die einen sonst aus dem Konzept bringen könnten. In vielen Fällen gibt es die Möglichkeit, eine Probe-Prüfung „durchzuspielen“ und auf diese Weise schon mal Technik und Ablauf kennenzulernen.

Wie kreativ manche Prüflinge in der „Vorbereitung“ für Distanz-Klausuren sind, zeigen einige Analyse-ergebnisse des Proctoring-Dienstes Examity in den USA: Ein Student habe zum Beispiel einen Doppelgänger seine Prüfung schreiben lassen. Bei einem anderen sei die Mutter versteckt unter dem Schreibtisch gesessen, um bei der Prüfung zu helfen. Ob man mit solchen Lösungen entspannter in Prüfungen geht, ist allerdings Typfrage ...

c Welche Aussagen sind richtig, welche falsch? Kreuzen Sie an.

	richtig	falsch
1 Alle Prüflinge haben Angst vor Prüfungen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2 Prüfungen zeigen uns, ob wir den Stoff verstanden haben und anwenden können.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3 Kinder sehen in Prüfungen oft überhaupt keinen Sinn.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4 Prüfungen sind auch für die Lehrenden eine wichtige Rückmeldung.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5 Extreme Prüfungsangst kann man allein in den Griff bekommen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6 Jeder reagiert anders auf Distanz-Prüfungen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7 Digitale Lösungen für Prüfungen haben in der Corona-Zeit an Bedeutung gewonnen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

d In Deutschland ist die Prüfung für den Auto-Führerschein eine relativ kostenintensive Prüfung mit einem Theorie- und Praxisteil sowie ausführlichem Unterricht und einer festgelegten Anzahl Fahrstunden. In Mexiko dagegen existierte zum Beispiel bis zum Jahr 2014 überhaupt keine Prüfung, man musste nur 50 Dollar bezahlen. Finden Sie den deutschen (europäischen) Aufwand sinnvoll? Welche Bedeutung wird der Auto-Führerschein in Zukunft haben? Diskutieren Sie im Kurs.

4 DIE OPTIMALE PRÜFUNGSVORBEREITUNG

- a Wie sieht Ihrer Meinung nach die optimale Prüfungsvorbereitung aus? Wann und wie lernt man am besten? Was tun gegen Prüfungsangst? Sammeln Sie Tipps und Tricks für den optimalen Umgang mit Prüfungen. Notieren Sie Stichpunkte.**
- b Helfen Sie nun Kommilitonen, die mit Prüfungen große Schwierigkeiten haben, indem Sie einen kurzen Blogbeitrag zum Thema schreiben.**



LÖSUNGEN

2a 1 Niveau B1 2 Niveau A1 3 Niveau C1 4 Niveau A2 5 Niveau C2 6 Niveau B2

3a 2C 3B 4A 5C 6A 7B 8C 9B

3c 1 falsch 2 richtig 3 richtig 4 richtig 5 falsch 6 richtig 7 richtig